

Konzept

Lernen auf Distanz

Grundschule Klein Nordende-Lieth

Fall 1: Kohorte in Quarantäne bzw. einzelnes Kind gilt als Risikopatient – dann: komplettes *Lernen auf Distanz*

Fall 2: Unterrichtsversorgung in Präsenz nicht gewährleistet – dann: tageweises *Lernen auf Distanz* einzelner Klassen

Eine Notbetreuung ist gewährleistet (, falls keine Quarantäne).

Die betreffenden Klassen werden einen Tag vorher über die ElternvertreterInnen informiert.

Grundsätzlich gilt, dass folgende Punkte als Optionen zu verstehen sind. Die Lehrkräfte entscheiden je nach Lerngruppe bzw. Schüler, was am Geeignetsten ist bzw. was von den Voraussetzungen her (z.B. technische Ausstattung, Medienkompetenz des Kindes, etc.) gegeben ist.

Kommunikation	Bereitstellung des Materials	Rückmeldung
<ul style="list-style-type: none"> - telefonisch (evtl. Telefonsprechstunde) - über Schulserver (momentan IServ) - Treffen in der Schule (unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln) - per Videokonferenz (momentan IServ) - Zusatz: Die Häufigkeit der Kontaktaufnahmen ist abhängig von den Bedürfnissen der Schüler. Diese können auch im Gespräch mit den Eltern erörtert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Treffen in der Schule (unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln) - per IServ - Grundsätzlich wird versucht, das Material so zu gestalten, dass das Kind selbstständig arbeiten kann. Bei Problemen kann das Kind bzw. ein Elternteil über die genannten Kommunikationswege Kontakt zur Lehrkraft aufnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzlich wird versucht, eine kontinuierliche Rückmeldung der Arbeitsergebnisse zu gewährleisten (Wertschätzung der Arbeit, Überprüfung des Lernfortschritts, etc.) - die Rückmeldung erfolgt über die Kommunikationswege - um rückmelden zu können, muss im Vorwege geklärt sein, wie die Lehrkraft an das bearbeitete Material gelangt (z.B. Abgabe in der Schule, Scan per Mail, etc.)